

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDBA Deutsche Literatur

Österreich

1938 - 1945

HANDBUCH

- 23-1** *Literatur in Österreich 1938 - 1945* : Handbuch eines literarischen Systems / Uwe Baur ; Karin Gradwohl-Schlacher. - Wien [u.a.] : Böhlau. - 25 cm
[9843]
Bd. 6. Salzburg / Karin Gradwohl-Schlacher. - 2021. - 318 S. - ISBN 978-3-205-21433-5 : EUR 50.00 - ISBN 978-3-205-21434-2 (open access)

Der Rezensent, der bereits alle seit 2008 erschienenen Bände dieses Handbuchs besprochen hatte,¹ kann nicht mehr nachvollziehen, warum ihm der bereits Mitte Dezember 2021 erschienene Band erst Anfang 2023 untergekommen ist, zumal er anlässlich der Rezension von Bd. 5 bereits vermerkt hatte, daß er im Druck sei. Der vorhergehende Band fiel insofern soz. aus der Reihe der früheren, als er ganz Österreich galt und die im Untertitel genannten Bereiche 1. Zensur und Förderung, 2. Literarische Vereine sowie 3. Anthologien untersuchte. Der neueste Band² behandelt nun wieder ein weiteres Bundesland, so daß jetzt nur noch deren zwei für die Bundesländer bzw. Gaue Niederösterreich/Niederdonau (mit nördlichem Burgenland) sowie für Tirol-Vorarlberg ausstehen. Der Band entspricht mit seiner Zweiteilung in einen ersten über *Das literarische System in Salzburg* von Uwe Baur! und einem zweiten, umfangreicheren, über die *Autoren und Au-*

¹ Bd. 1. Steiermark. - 2008. - 376 S. - ISBN 978-3-205-77809-7 : EUR 39.00. - Bd. 2. Kärnten. - 2011. - 311 S. - ISBN 978-3-205-78653-5 : EUR 39.00. - Rez.: **IFB 12-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz28589773Xrez-1.pdf> - Bd. 3. Oberösterreich. - 2014. - 476 S. - ISBN 978-3-205-79508-7 : EUR 39.00. - Rez.: **IFB 14-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz28589773Xrez-2.pdf> - Bd. 4. Wien / Karin Gradwohl-Schlacher. - 2018. - 965 S. - ISBN 978-3-205-20492-3 : EUR 90.00. - Rez.: **IFB 18-2** <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9127> - Bd. 5. Literarisches System in Österreich 1933/1938 - 1945 : Zensur und Förderung - Literarische Vereine - Anthologien / Uwe Baur. - 2021. - 478 S. - ISBN 978-3-205-21234-8 : EUR 65.00. - **IFB 21-2**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10932>

² Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1231169109/04>

torinnen in Salzburg dem bekannten³ und bewährten Muster. Wie auch in den anderen Bänden gibt es eine *Einleitung zum Gesamtwerk*. Zum Aufbau von Teil I sei auf das zitierte Inhaltsverzeichnis verwiesen. Unter den 73 im Namenalphabet vorgestellten Personen sind 13 Frauen, und kaum einer der Namen wird dem Nicht-Fachmann geläufig sein, abgesehen vielleicht von Karl Heinrich Waggener. Immerhin hat von den ersten zehn die Hälfte Artikel in der **Wikipedia**, während es von diesen nur einer (Rudolf Bayr) ins **Killy, Literaturlexikon**, also soz. ins gehobene Segment geschafft hat. In dem von Kosch begründeten **Deutschen Literatur-Lexikon. Das 20. Jahrhundert** dürften wohl alle vorkommen.

Nur zwei Namen seien stichprobenartig herausgegriffen. So der aus Berlin gebürtige freie Schriftsteller Paul Oskar Ernst Erttmann (1899 - 1944), der einen besonders umfangreichen Artikel hat, was primär an der langen Liste der Kolportage-Heftromane liegt, die meist unter Pseudonymen (insbesondere Paul Pitt) im Leipziger Verlag Dietsch erschienen sind (*Selbständige Publikationen 1933-1945*, S. 109 - 115). Nur der kleinere Teil davon erschien zwischen 1939 und 1945, als er im Gau Salzburg ansässig war. Sie wurden teilweise auch nach 1945 (selbst in der DDR) wieder aufgelegt, wenn auch zuweilen mit geänderten Reihentiteln. Wir erfahren u.a. auch, daß seine *Schriftstellerische[n] Einkünfte* 1940 5523 RM betragen (sie schrumpften 1942 auf 2300 RM und er geriet in eine wirtschaftliche Notlage, woraufhin ihm die Reichsschrifttumskammer eine Unterstützung aus der Notstandskasse der Schillerstiftung in Weimar vermittelte), über seine *Mitarbeit in Medien*, über *Förderungen und Zensur* (sie reicht zeitlich bis zum Ministerium für Volksbildung in der DDR, das 1953 den Roman **Venus im Heu** auf den Index setzte). - Auch zwei katholische Geistliche kommen vor, so etwa der in einem ganz kurzen Artikel vorgestellte, als Volkskundler tätige Benediktinermönch Julius Pramberger (1877 - 1967), der es sich nach dem ‚Anschluß‘ Österreichs leisten konnte, „aus dem ungeliebten Kloster aus[-]“ und in die „SS-Forschungsgemeinschaft ‚Ahnenerbe“ einzutreten (S. 217).

Inzwischen stehen alle Bände kostenfrei im Internet zur Verfügung.⁴ Daß es ein wünschenswertes Pendant für das Deutsche Reich geben wird, kann man angesichts des dafür erforderlichen Aufwands für die Bearbeitung einer wesentlich größeren Zahl von Autoren ausschließen.

Klaus Schreiber

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11927>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11927>

³ Nur Bd. 1 war ganz anders aufgebaut.

⁴ Bd. 6 unter <https://www.vr-elibrary.de/doi/pdf/10.7767/9783205214342>)